



Schaefer
SPORT- und MODE-HAUS
Webergasse 11 Wilhelmsr. 50

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.— Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Neroberstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung, Fernsprecher Nummer 3690

Nr. 91.

Freitag, 1. April 1927.

61. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Der Lichtbildervortrag „Mount Everest“

den Kapitän Finch am Sonntag im kleinen Saale hält, darf für jeden Hörer als Erlebnis bezeichnet werden. Schon die erste Expedition (1922) brachte die ganze Welt in Erstaunen. Die erreichte Höhe betrug 8237 m und es fehlten kaum noch 500 m um auf dem Gipfel des „Mount Everest“ die englische Fahne zu befestigen. Die zweite Expedition (1924) forderte leider zwei Opfer, deren Todesursache bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Die dritte Expedition wird hoffentlich den erwünschten Sieg bringen. Das alles aus dem Munde des Kapitän Finch zu hören, seine fabelhaften Aufnahmen zu sehen, bedeutet gewiss eine unvergessliche Erinnerung.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Ein Beethoven-Konzert veranstaltet am Samstag der Verein der Künstler und Kunstfreunde. Das Klingler-Quartett wird spielen.

— Alexander Moissi, der für ein zweimaliges Gastspiel gewonnen wurde, tritt am 5. und 6. April in zwei ganz verschiedenartigen Rollen auf. Er spielt zunächst am 5. im Grossen Haus nicht, wie zumeist den „Faust“, sondern den „Mephisto“ und am 6. im Kleinen Haus die tragende Rolle in Tolstois „Und das Licht scheint in der Finsternis“.

— Neue Operette. Walter Kollos „Frau ohne Kuss“ gelangt am Sonntag zum ersten Male im Kleinen Haus zur Aufführung. Das Werk, welches mit ausserordentlichem Erfolg am Staatlichen Schillertheater in Berlin gegeben wurde, hat absoluten Lustspielcharakter und enthält nur eine Damenrolle, die von Elfriede Nowack dargestellt wird. Die Regie führt Bernhard Herrmann, die musikalische Leitung hat Willy Krauss.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Vorlesung Charlotte Christann. Die Literarische Gesellschaft schliesst morgen Samstag mit einem elften Abend das Vereinsjahr. Charlotte Christann, die als

Bühnenkünstlerin und Rezitatorin — namentlich durch ihre Berliner Erfolge — zu immer grösserer Geltung kommende Wiesbadenerin, ist für einen Schnitzler-Abend gewonnen worden. Sie wird die Novelle „Fräulein Else“, die bekanntlich einen einzigen sich leidenschaftlich steigenden Monolog bildet, zum Vortrag bringen. Dieser Abend findet im kleinen Saale des Kurhauses statt. Der Kartenverkauf wie stets bei Born & Schottenfels.

— Der erste Gesellschaftsspaziergang der Kurverwaltung heute Freitag führt nach der Fischzucht.

— Das Ausflugsprogramm der Kurautos und der Extrapostwagen veröffentlichen wir heute erstmalig in der Beilage. Die Autos sollen vom 3. April ab verkehren.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Die 25. Tagung des Verbands Hessen-Nassau des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten findet am 2. und 3. April im kleinen Kurhaussaal statt.

— Das Kurhotel Römerbad, das in den Besitz der Familie Christian Beckel übergegangen ist, ist umgebaut und modernisiert worden. Auch das Kochbrannenbadhaus ist vollständig neu hergestellt.

— Künstlerfest im Staatstheater. Die Intendantur wird auf vielfach geäusserten Wunsch demnächst wieder eines der beliebten Künstlerfeste im Grossen Haus veranstalten und zwar ist der 7. Mai hierfür in Aussicht genommen. Näheres wird demnächst bekanntgegeben.

— Ehrenurkunden. Die Industrie- und Handelskammer hat im ersten Vierteljahr 42 Ehrenurkunden für

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 8 Uhr Volks-Symphoniekonzert (Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 7 Uhr „Othello“, Kleines Haus 7 1/2 Uhr „Der Postillon von Lonjumeau“. (Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuarius (Tannusstrasse), Küpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54).

Vorträge: Tannushotel 8 1/2 Uhr Pfarrer Hartmann über Kirche, Staat, Giftgaskrieg.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalia. — Vereinigte Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Automobilbus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den Eichen, Strassenbahn 3 und 4. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg. — Spaziergang der Kurverwaltung zur Fischzucht 2 1/2 Uhr ab Verkehrsbüro.

Kabarets: Clou. — Parkkabarett.

Spiele: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Pavillon Wilhelms ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr. — Klub im Hahn 5 Uhr. — Bridge-Club Hotel Metropole 4 Uhr.

Bälle: Hotel Metropole 9 1/2 Uhr.

Tanztee: Hotel Vier Jahreszeiten 4 1/2 Uhr.

Abends wird getanzt: Boeccaccio. — Wilhelmshafenpavillon Tannus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Restaurant Walter. — Clou Tanzkasino. — Hotel Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Unbeständig mit einzelnen Niederschlagschauern, Temperatur wenig geändert.

25-jährige und längere Tätigkeit in einem Betriebe an Angestellte und Arbeiter verliehen.

dvd. Rheindampfschiffahrt ab 15. April. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft wird ihren Betrieb am Karfreitag, den 15. April, eröffnen. Zunächst werden die beiden Doppeldeckdampfer „Hindenburg“ und „Rheinland“ in Dienst gestellt. Ausser den bereits

(Fortsetzung Seite 2).

Frühling im Rheingau.

Von J. Silling-Wiesner.

Aus dem Rheinland wird berichtet: Das warme Wetter der letzten Tage hat in den geschützteren Gegenden des Rheintals, so z. B. bei Braubach und Osterspays, bereits die Aprikosenbäume zum Blühen gebracht. Hält die günstige Witterung weiter an, so wird bis Ostern das ganze Rheintal in voller Blüte stehen.

Wiesbaden, Ende März.

Wer sich im zeitigen Frühling vom rauheren Nord- oder Ostdeutschland her den rheinischen Gauen nähert, deren sonnige Ebenen der schönste deutsche Strom durchflutet, der empfindet es immer wieder beglückt und dankbar, dass auch das deutsche Land eine wärmere Gegend besitzt, in der mildere Lüfte und ein gütigeres Sonnenlicht den Wintermüden mit einer Welle des Behagens schmeichelnd empfangen. Schon in Wiesbaden, dieser einzigartigen Tannusstadt, zeigt der Himmel seine heitersten Farben, wenn anderswo noch „Sonne mit Gewölkern kämpft“. Zum kostbaren Schatz seiner heissen Wunderquellen gesellt sich diese klimatische Gunst als ein zweites Geschenk der Götter. Hier hat man es zuwege gebracht, den frischgrünen Tannuswald und die Blütenfreude rheinischer Täler bis ins Herz der grössten deutschen Bäderstadt zu locken. Ein Gang durch die Kuranlagen wird zum ersten Entzücken

jedes neuen Gastes. Unvermerkt gleiten die gepflügten Parkwege der Kuranlagen, wo am Warmen Damm, an den geschützten Riviera-Plätzchen die grosse Welt promenierte, ins unbekümmerte Sprossen und Blühen sonnenoffener Wiesentäler durch lichte Laubhaine, zu blanken Teichen, in denen das Licht silbern spielt. Vornehme Villenstrassen zu beiden Seiten sind hinter breit schattenden Alleen verborgen. Aus waldigem Gehügel strömt würzige Luft in diese milde, bukolische Landschaft.

Eingesponnen in Sonnen- und Blütenzauber wandert man auf diesen sanften Wegen, die immerhin erst ein Anfang sind für die Fülle des Schönen, das hier auf hundert anderen Wegen blüht.

Wer die Ursprünglichkeit der Natur liebt, der fährt in wenigen Minuten mit der Trambahn nach Biebrich, zum uralten Schlosspark. Die Bäume dieses weiten Parkes haben, zum Dienst der Frühlingsgöttheit, ihre tausend blühenden Kastanienkerzen entzündet. Trümmer einer mächtigen Kaiserpfalz birgt der Boden. Jahrhundertferne Erinnerung hütet die Moosburg, tief im Dämmerlicht der uralten Bäume. Wenige Schritte weiter, augenblender Gegensatz: vor uns flutet der Rhein, grüngoldener Strom, ein funkelndes Lichtband von Ufer zu Ufer, trägt Lastschiffe, lustige Jollen, buntbevölkerte Dampfer. Rheinauf heben sich Türme, Kuppeln und Brücken von Mainz, und den Osten begrenzt, langgedehnt, die bläuliche Kette des

Tannuskammes. Von diesem Punkt geht eine Rundwanderung aus, die zu den wechsellvollsten und interessantesten des Rheingaus zählt, über Eltville und Schlangenbad nach Wiesbaden zurück. Bequem finden sich allerlei Kürzungen zu Schiff und Bahn; der Wanderfrohe wird den Fussweg wählen, schon deshalb, weil das Spaziergebiet der meisten in anderer Richtung liegt!

Schon Goethe durchstreifte vor mehr als hundert Jahren die malerischen Winzer- und Fischernestchen und genoss den Zauber dieser Landschaft. Richard Wagner bewohnte hier lange Zeit ein Landhaus, um in Ruhe am Nibelungenring arbeiten zu können. Eine halbe Stunde nur braucht man bis zu den pappelreichen Hafendämmen Schiersteins, wo den kundigen Wandersmann bereits die erste, allerdings sehr materielle Wegfreude erwartet: ein echtes Rheiafrühstück, Schiersteiner Fische und ein Schoppen Rauenthaler, beides bodensändige Berühmtheiten! Doch ist dringend zu raten, es zunächst bei diesem einen Schoppen bewenden zu lassen, denn auch in Nieder Walluf, der nächsten Station, hängt eine Terrasse lindengrün überm Rhein, und was im Glase golden funktelt, ist durchaus von gleicher Güte wie der Schiersteiner Tropfen. Nieder Walluf, dies treuherzig verwinkelte, buckelige Gassenauf- und -ab, öffne das Tor ins Rebenreich, und die Uferschlenderei an sprossendem

(Fortsetzung Seite 3.)

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9 1/2—11 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2—3 1/2 Uhr nachmittags, Sonnabend nachmittag geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich, Haltestelle Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 1. April 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Lysistrata“ Linke
2. Musikalische Telegramme Joh. Strauss
3. Suite L'Arlesienne Bizet
4. a) Volksliedchen, b) Märchen Komzak
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Kein Konzert

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solisten:

Lebrecht Goedecke, Berlin (Kontra-Bass)
 Elisabeth Graupner, Berlin (Sopran)
 Orchester: Städtisches Kurorchester
 Eintrittspreis: Numerierter Platz 1.50 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 2. April: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
 am Kochbrunnen
 4 und 8 Uhr: **Konzert**
 Sonntag, 3. April: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**
 am Kochbrunnen
 4 und 8 Uhr: **Konzert**
 8 Uhr im kleinen Saale:
Lichtbilder-Vortrag

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 1. April 1927.

87. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe G.

Othello

der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
 Text der Schlegel-Tieckschen Ausgabe. Uebersetzt von
 Wolf Graf von Baudissin.

In Szene gesetzt von Wolf von Gordon.

Personen:

Der Doge von Venedig Gustav Schwab
 Brabantio, Senator Paul Wiegner
 Gratiano, Verwandter des Brabantio Heinrich Weyrauch
 Lodovico, Verwandter des Brabantio Gustav Albert
 Othello, Feldherr August Mombert
 Cassio, sein Leutnant Wolfgang Langhoff
 Jago, sein Fährhändler Robert Kleinert
 Rodrigo, ein junger Venetianer Paul Breitkopf
 Montano, Statthalter von Cypern Guido Lehrmann
 1. Senator Hans Jeglinger
 2. Senator A. Schwade
 Ein Bote Bogislav von Heyden
 Desdemona, Brabantios Tochter Gudrun Kabisch
 Emilia, Jagos Frau Marga Kuhn
 Bianca, eine Courtisane Renate Rainer
 Senatoren, Edelleute, Offiziere, Matrosen, Gefolge, Volk.
 Erster Akt in Venedig, hernach auf Cypern.

Spielleitung: Wolf von Gordon.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10.15 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Samstag, den 2. April, Stammreihe B:
Die Fledermaus. Anfang 7 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 1. April 1927.

97. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe V.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in drei Akten. Dichtung von de Leuven und
 Brunswick (M. G. Friedrich).

Musik von A. Adam.

Personen des ersten Aktes:

Chapelou, ein Postillon Hch. Kuppinger
 Bijou, ein Wagenschmied Karl Mang a. G.
 Marquis von Corey, Kammerherr d. Königs
 und Intendant der Königl. Oper in Paris Hch. Schorn
 Madeleine, Wirtin Anny v. Krayswyk
 Bauern und Bäuerinnen.

Personen des zweiten und dritten Aktes:

(Zehn Jahre später):

Chapelou, unter dem Namen Saint-Phar,
 erster Sänger der königlichen Oper Hch. Kuppinger
 Marquis von Corey, Kammerherr des
 Königs und Intendant der königlichen Oper
 in Paris Hch. Schorn
 Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chor-
 führer der Kgl. Oper Karl Mang a. G.
 Bourdon, Chorführer der Kgl. Oper Ferd. Wenzel
 Madeleine, unter dem Namen Frau
 von Latour Anny v. Krayswyk
 Rose, Gesellschaftsdame der Frau
 von Latour Christel Lückner
 Sänger und Choristen der Oper. Vornehme Damen und
 Herren. Soldaten. Diener.
 Ort der Handlung: Landhaus der Frau von Latour, nahe bei
 Fontainebleau. Zeit: 1766.

Anfang 7½ Uhr.

Ende etwa 10 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Kleines Haus

Samstag, den 2. April, Stammreihe III:
Knock out. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 3. April, bei aufgeh. Stammkarten:
 Zum ersten Male: **Die Frau ohne Kuss.**
 Anfang 7 Uhr.

Langgasse 42 **Seidenhaus Marchand** Langgasse 42
 Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
 empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Immobilien**

Lederwaren

Johann Ferd. Führer
 Grosse Burgstr. 10
 Das führende Haus

Reise-Artikel

Galerie Küpper
 Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

**Eintritt
frei!**

KURHAUS WIESBADEN
Troula das interessante Gesellschaftsspiel
 im Spielsaal
 ♦♦♦♦ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ♦♦♦♦

bekanntgegebenen Vergünstigungen für das Publikum wird eine verbilligte Personenfahrt eingeführt, die mit einer Ermäßigung von 35 Prozent auf den normalen Fahrpreis mit je einer Berg- und Talfahrt täglich in den Fahrplan eingeschaltet wird. Weiter werden die Fahrpreise der Expressdampfer den Schnelldampfern gleichgestellt, wodurch sich z. B. der Fahrpreis für eine Expressdampferfahrt von Köln nach Mainz, der bisher 18 M. betrug, auf 14 M. ermäßigt.

Sport.

— **Boxsport in Wiesbaden.** Der 1. Wiesbadener Amateur-Boxklub 21 und die Boxabteilung des Sportklub „Heros“ Wiesbaden veranstalten am Samstag, den 9. April, im Paulinenschlösschen Boxkämpfe um die Stadtmeisterschaft von Wiesbaden 1927. Alle Gewichtsklassen vom Fliegen- bis Schwergewicht werden von beiden Vereinen gestellt werden. Dem Sieger winkt als Preis eine Schleife in den Stadtfarben.

Neues vom Tage.

RDV. **Das Kurhaus auf Rädern.** Wie vor einiger Zeit berichtet, war die Kurhaushalle in Wenningstedt auf Sylt durch die starke Herbststurmflut in Gefahr geraten, den Abhang des Roten Kliffs hinabzustürzen. Ein Westländer Architekt war nun auf den amerikanischen, aber höchst praktischen Gedanken gekommen, das ganze Gebäude auf starke Schienen zu setzen und ungefähr 30 m landeinwärts zu rollen. Dadurch wurde nebenher noch eine Seeplattform gebildet, die rund 1500 Personen fasst. Dieser schwierige Umbau ist nunmehr glücklich gelungen.

— **Ein Gertrud Ederle-Denkmal?** Aus Kreisen des französischen Schwimmsports ist vorgeschlagen worden, für die erste Bezwingerin des Kanals, Gertrud Ederle, am französischen Ufer des Ärmel-Kanals ein Denkmal zu errichten. Man ist bereits mit den amerikanischen Schwimmsportvereinen in Verbindung getreten und hat dort günstige Stimmung für den Vorschlag festgestellt.

— **Rundfunk in Schanghai als Lebensretter.** Obwohl der Rundfunk in China noch verhältnismäßig neu

ist, haben doch viele Ausländer dort ihr Leben der Erfindung zu verdanken. Als nämlich die Lage im Innern des Landes immer bedrohlicher wurde, bot eine amerikanische Gesellschaft den amerikanischen Konsularbehörden an, jeden Tag kostenlos chiffrierte Telefonberichte auszusenden, um die Ausländer zu warnen und sie über die Lage auf dem Laufenden zu halten. Der betreffenden Gesellschaft ist jetzt von den Missionaren ein Dankschreiben überreicht worden, das viele Unterschriften dankbarer Ausländer trägt.

— **Versiegung der Rheingoldhandschrift.** Der im Besitze von Dr. Kurt Lehmanns, Neu York-München befindliche, 182 Seiten umfassende, mit Bleistift geschriebene Originalentwurf der Rheingold-Partitur und 29 Wagner-Briefe werden am 26. April in den Neu Yorker American Art Galleries versteigert. Die Partitur trägt das Datum „28. Mai 1854“. Wagner schenkte sie Karl Klindworth. Die Art Galleries deuten an, dass voraussichtlich die Metropolitan Opera Company die Partitur für das neu zu erbauende Opernhaus erwerben dürfte.

Wie lebt man in Wiesbaden?

Zuschriften unserer Kurgäste.

Die Dame schreibt uns:

Vor allem will ich Ihnen eins sagen, was ich bei längerem wiederholten Aufenthalt hier bemerkt habe: ein jeder kann in der schönen Taunusstadt nach seiner Fassung leben, nach seiner Eigenart, seiner Laune, eine Tatsache, die gewiss Wiesbaden mit zum beliebten internationalen Treffpunkt gemacht hat.

Ich bin leidend und gebrauche hier die Kur, muss Bäder nehmen und mich sehr schonen. Ich gehe in den Kurpark, kann da auf einem Sessel liegend die wohlthuendste Ruhe geniessen. Um möglichst Anstrengungen zu vermeiden, wähle ich für nachmittags meistens nur kleinere bequeme Abwechslungen und unternehme eine nette Spazierfahrt durch die schöne Stadt in das Freie, verweile später in einem der bekannten Wiesbadener Cafés, besuche eine Kunstausstellung, und die Zeit für diesen Nachmittag ist ausgefüllt. Die abendliche Unterhaltung verspricht wieder einmal sehr viel, Konzert oder Vortrag im Kurhaus, eine der genussreichen Aufführungen in den Theatern, eine nette Unterhaltung im Restaurant oder im Hotel in der angenehmen Gesellschaft, die man in Wiesbaden jederzeit antrifft. An Abwechslung fehlt es hier nicht, man studiert auch gern die prachtvollen Auslagen in den schönen Geschäften und kauft gern ein, die Wiesbadener Geschäftswelt ist lebenswürdig und in ihren Läden ganz auf der Höhe. Man lebt in der Großstadt, das ist eine willkommene Zugabe zum Badeaufenthalt. Wenn man will, hat man die nötige Langeweile, aber es fehlt nie an Gelegenheit zur Unterhaltung und Zerstreuung. Man kann sich geistig vornehm beschäftigen, das hilft wie Ihr Kochbrunnen über die Schmerzen hinweg.

Brief eines älteren Herrn.

Ich bin schon einige Zeit in Wiesbaden, habe es gut kennen und schätzen gelernt. So allerhand kleine Leiden hatten mich nervös und missmutig gemacht. Das hat sich sehr gebessert. Jetzt sitze ich mit zufriedener Miene in der Hotelhalle, will noch länger in diesem schönen Wiesbaden bleiben, wo ich während der Zeit meines Aufenthaltes schon schönes erlebt habe. Schmunzelnd will ich feststellen, dass ich bis jetzt viel weniger Ausgaben zu machen brauchte als ich angenommen hatte, denn Wiesbaden ist eine billige Stadt, in allem billig, den Unterkünften, den Geschäften, den Vergnügungsorten.

Heute ist ein wunderschöner Tag, den ich gut ausnützen will. Am Vormittag bringt mich ein Spaziergang auf das Jagdschloss Platte. Schöner Wald, lachende Morgensonne, gut gehaltene Wege! Ich wundere mich, wie leicht nach der Kur und den Bädern, die ich natürlich gewissenhaft nehme, mir das Wandern fällt. Die Beine und Gelenke kommen hier doch wieder in Ordnung. Es ist wie ein Jungbrunnen. Wiesbaden frischt auf. Sein Frühling macht nicht müde, er belebt und regt an. Der Spaziergang hat mich hungrig gemacht. Vorzüglich ist die Hotelküche, man kann auch jede Art Spezialküche haben, wenn es die ärztliche Verordnung so haben will. Den Nachmittagskaffee nehme ich gern bei guter Musik ein, die Kaffeehäuser sind bestens darauf eingestellt. Ich gehe auch gern ins Kurhaus zu Ihrer vorzüglichen Kurkapelle. Derartige Konzerte hört man selten in den Kurorten. Mit Vorliebe

flaniere ich in Ihrer Wilhelmstrasse, die zeigt Leben und Eleganz. Und was man abends treibt? Man sitzt nach den Theater- und Musikgenüssen gern im kleinen Kreis gemütlich mit andern Kurgästen zusammen und freut sich darüber, dass das Wiesbadener Leben sich nicht nur im Rahmen grosser und festlicher Programme abspielt. Viele kleinere Lokale erfreuen sich hier grösster Beliebtheit bei uns, und in dem so eleganten und vornehmen Wiesbaden wird an solchen Stätten immer der Begriff von dem echten lustigen „Rheinischen Leben bei rheinischem Wein“ erhalten bleiben.

Ein Brief der Jugend.

Jung ist, wer sich jung fühlt! In Ihrem Wiesbaden scheint es keine alten Leute zu geben, man sehe sich nur das Kurleben an den gesellschaftlichen Mittelpunkten an. Man kann hier viel Golf und Tennis spielen und erst Tanzen! Wiesbaden hat viel hübsche junge Damen, das gehört sich auch so für eine Kurstadt. Tanzen — darauf versteht man sich hier. In nettem nicht zu grossem Kreis findet man in den Hotels, im Kurhaus freundlichste Gesellschaft. Und dann der Rhein! In lustiger Autofahrt los in den Rheingau, die Gegend der alten Sagen. Immer dicht am Silberstrom geht die Fahrt, vorbei an steilen Hängen von Weinbergen, an malerischen Dörfern und oben von den Felsen senden die Burgruinen und Schlösser ihren Gruss aus alten Zeiten. Eine halb zerfallene Ritterburg wird aufgesucht, und an solcher Stätte überlässt man sich gern dem Schauer der Romantik. Aber später in einem der rheinischen Gasthäuser, von denen unsere Dichter so viele begeisterte Loblieder sangen, lässt bald der dort herrschende rheinische Humor die Gesellschaft in

Stimmung kommen. Hier war gut sein, hier schlugen fröhliche Herzen. Im Sommer suche ich Wiesbaden wieder auf. Dann werden manche Abende dem Rhein gehören.

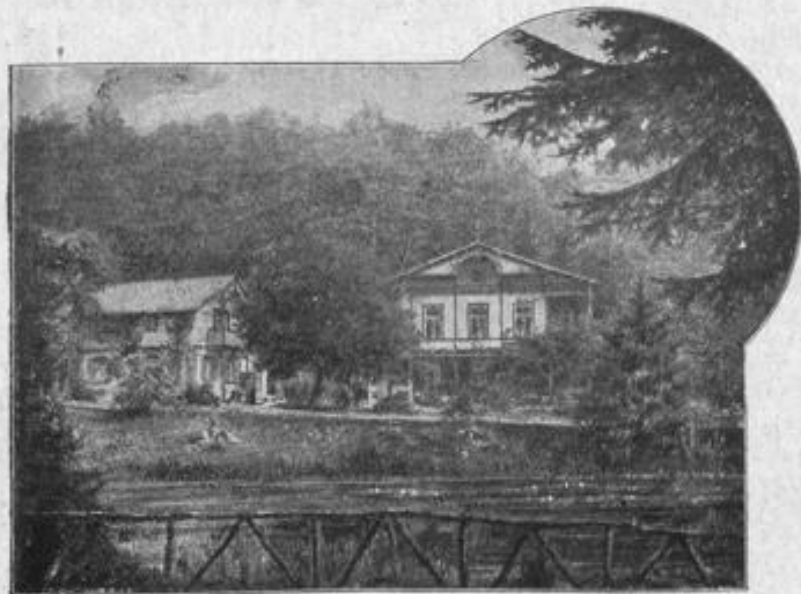
Ein Passant, der das Wochenende hier feiert:

Sie wollen wissen, ob ich mich hier in Wiesbaden wohl fühle. Ich wohne in der Umgegend, verbleibe regelmäßig das Wochenende hier und bedauere nur, dass ich immer so rasch Abschied nehmen muss. Aber mein Lob Wiesbadens hat viele überzeugt, dass sich's hier auch bei vorübergehendem Aufenthalt prächtig leben lässt. Ich verstehe es, dass soviel sonntägliche Gesellschaftsfahrten hierher veranstaltet werden, für die es wirklich kein reizvolleres Ziel als Wiesbaden gibt. Ich bin mit Ihren Hotels mehr als zufrieden, die Preise sind billig, und man fühlt an mancher Kleinigkeit, dass sich Wiesbaden sehr gut auf Gastfreundschaft versteht. Ein Sonntag in Wiesbaden ist immer der rechte Feiertag. Ich freue mich schon auf die Ostertage hier, die die Kurstadt bis auf den letzten Platz füllen, ich kenne diese Feiertage hier von früher her und habe meinen Freunden gern geraten, ihr Auto nach Wiesbaden zu steuern, nur nach Wiesbaden am Rhein!

**Perser Teppiche
Deutsche Teppiche
Gardinen**
Grösste Auswahl Niedrigste Preise
Ludwig Ganz A.G.
Wiesbaden Wilhelmsstr. 12



Warmer Damm mit Kaiser-Wilhelm-Denkmal.



Die idyllisch gelegene Fischzucht,
das Ziel des Freitag-Spazierganges der Kurverwaltung.

Rebenhang, Obstbaumbest und Gartenbuntheit hin, bringe schnell, fast zu schnell, dem Hauptort im oberen Rheingau, Eltville, nahe. Aus noch immer mittelalterlichen Augen blickt diese heut weitberühmte „Sektmetropole“ ins Land. Unzählige grosse und kleine epikuräische Landheime sind im Umkreis der alten Stadt angesiedelt, — war sie nicht immer eine etwas schleimere Stätte, die ehemalige Sommerresidenz der Mainzer Erzbischöfe? — Die uralten „Adelshöfe“ zwischen den vielen hohen Giebelbauten, die wappengezierten Patrizierhäuser verateten nichts. Trotz steht das graue Rheintor, ragen noch heut Palast, Turm und Zwingermauer der wuchtigen Wasserreste über dem Stromlauf. Auf den weiten Rheinterrassen aber pulst rheinisch frohes Leben, und wer zur Mittagsrast nach Eltville kommt, muss schon mit erheblicher Verspätung in seinem Wanderprogramm rechnen. Als Ausgleich befördert dann ein flinker Autobus

den Eiligen nach Schlangenbad hinauf. Wer es aber nicht so eilig hat — und Naturliebende sollten es niemals eilig haben! — der verträumt zunächst die heissen Sonnenstunden irgendwo in Schattenkühle und klettert dann im Goldglanz des sinkenden Tages auf krummen Winzersteigen mitten in die Rebenfreude des Raunthaler Berges hinauf. Dort oben winkt als Abschluss des Raunthaler Höhenzuges, die Bubenhäuser Höhe mit ihrer wunderbaren Aussicht weit in den Rheingau, über das gesegnete Rebenland zu unsern Füssen, die silbernen Strombreiten, Städte, Dörfer und fernes Bergland. Zur Zeit der Rebenblüte steigt ein Duftschwall hier empor und zieht mit uns ins nahe Winzerdorf Raunthal, eine der ältesten Siedlungen am Rhein. Noch eine knappe Stunde am waldigen Berghang hin, und das reizende Bäderidyll Schlangenbad taucht aus dem Schoss der Taunuswälder, ein Ausruhnest voll so träumerischer Schönheit, dass man hier schon die Nacht über bleiben sollte, um am besten in Morgenfrühe die Waldwanderung nach Wiesbaden anzutreten. Sie führt durch das Bergrevier der Hohen Wurzel, des Aussichtsbirges dieser Gegend, zum gastlichen Burghaus am Schläferskopf und über die einsame Siedlung der „Eisernen Hand“ zum Jagdschloss Platte, wo die Wege sich verzweigen und durch Nero- und Dambachtal bei Wiesbaden münden.

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: Xaver Hirster

Ia Küche, Prima Weine. Spezialausschank des Pschorr-Bräu München.

Räume f. geschloss. Gesellschaften u. Vereine.

„Ratsstübchen“.

Telefon 6313

Telefon 6313



P. A. Stoss Nachf.

Inh.: Max Helfferich
Taanusstrasse 2
Fspr. 8227 u. 8228

Zur Schönheitspflege:

Elektrische Massageapparate. Elektrische Bestrahlungsapparate „Radiolux“ und „Radiostat.“
Punktroller z. RM. 12.50 u. 17.50. Knöchelbinden z. Entfettung. Entfettungsleibbinden. Binden zur Gesichtsmassage. Grosse Auswahl in allen Modellen v. Personenwagen v. RM. 24.— ab.

Wissenswertes für den Kurgast.

Konsulate in Wiesbaden.

Argentinien, Konsul Ernesto Sommer, Lessingstrasse 10, F. 8903, 9—12.
Chile, Konsul Kurt Liman, Taunusstrasse 3, F. 5881, 9—12 und 3—5 ausser Samstag.
Griechenland, Konsul Alexander Kaloñdi, Parkstrasse 28, F. 8835, 9—12 und 2—6 ausser Samstag nachm.
Guatemala, Honorarkonsul Heinrich Boppel, Rheinstrasse Nr. 1, F. 5097.
Lettland, Konsul Nikolai Schilling, Adelheidstrasse 10, F. 4919, 11—12.
Luxemburg, Konsul Dr. jur. J. E. Juttel, Emser Strasse 9, F. 2205, 2—4.
Portugal, Konsul Kommerzienrat Friedr. Wilhelm Soehnlein-Pabst, Rosenstrasse 4, F. 8912, 3—4.
Rumänien, Vize-Honorarkonsul Rudolf Knigge, Deutsche Bank, F. Sammelnummer 9651, 10—12.
Salvador, Konsul-Stellvertreter Dr. Ed. Einstoss, Sonnenberger Strasse 4, F. 7782 (11—1, 4—5).
Schweden, Vizekonsul Kommerzienrat Friedr. Wilhelm Soehnlein-Pabst, Rosenstrasse 4, F. 8912, 3—4.

Der Sitz der Konsulate der hier nicht genannten Staaten befindet sich entweder in Mainz oder in Frankfurt a. M. Die Adressen sind aus der Schrift „Das Heilbad Wiesbaden“ zu ersehen, das im städtischen Verkehrsbüro kostenlos abgegeben wird.

Wiesbadener Banken.

Allgem. Effekten- u. Kreditbank, A.-G., vorm. H. F. Haussmann, Friedrichstrasse 7, F. 8839/40.
Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Wilhelmstrasse Nr. 16, F. 9736.
Andreae & Cie., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 38, F. Sammelnummer 9441.
Böcker & Co., Bankgeschäft, Friedrichstrasse 42, Ecke Kirchgasse, Stahlkammer, F. 3708 und 3709.
Darmstädter & Nationalbank, Kommandit-Ges. a. Aktien, Filiale Wiesbaden, Taunusstrasse 3, F. 9261 u. 9266.
Deutsche Bank, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse, F. 9651.
Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14, F. 9351.
Dresdner Bank, Wilhelmstrasse 1, F. 9341.
Flöte & Co., Taunusstrasse 25, F. 2568 und 2569.
Bankhaus Julius Geiss, Rheinstrasse 8, F. 2262 und 2263.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Moritzstrasse 6, F. Sammelnummer 9851.
Bankhaus Gebr. Krier, Rheinstrasse 95, F. 9711.
Nassauische Landesbank, Rheinstrasse 42—44, F. 9471.
Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden, Friedrichstrasse 6, F. 8151 und 8152.
Nassauische Landwirtschaftsbank, A.-G., Moritzstrasse 6, F. 9851.
Nickel & Co., Inh. F. Nickel, Wilhelmstrasse 17, F. 4648.
Bankkommandite Oppenheimer u. Co., Rheinstrasse 21, F. Sammelnummer 9221.
Reichsbankstelle, Luisenstrasse 21, F. 9916.
Steinebach & Co., Wilhelmstrasse 19, F. 4901/02.
Bankkommandite von Stutterheim & Co., Wiesbaden, Wilhelmstrasse 48 (Kaiserbad), F. 9060—9062.
Südwestdeutsche Beamtenbank, Sitz Wiesbaden, e. G. m. b. H., Luisenstrasse 43, F. 9155 und 9156.
Wiesbadener Bank, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20, F. 9831.
Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H., Mauritiusstrasse 7, F. Sammelnummer 9461.
Zierau, Walter, Gr. Burgstrasse 13, F. 5872/73.

Städtische Badehäuser.

Kaiser-Friedrich-Bad, Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium, Langgasse 38/40. Thermal- und Süsswasserbäder mit Ruhegelegenheit, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. — Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate. Trinkkur im Badhaus.
Badhaus zum Schützenhof, Schützenhofstrasse 4, Thermalbäder mit Ruhegelegenheit. Trinkkur im Badhaus.
Städt. Schwimmbadbetrieb Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastrasse 2—6.

Wenn man den Anschluss nicht erreicht...

Zugverspätungen bei der Eisenbahn.

Die Vielgestaltigkeit des deutschen Eisenbahnbetriebes bringt es mit sich, dass trotz aller Bemühungen um äusserste Pünktlichkeit gelegentlich doch Verspätungen eintreten. Überschreiten diese Ver-

spätungen ein gewisses Maß, so kann es vorkommen, dass auf einer Übergangsstation der Anschlusszug zur Weiterfahrt nicht erreicht wird. Viele Reisende sind nun der Meinung, dass der Anschlusszug unbedingt warten müsse. Das ist aber durchaus nicht immer der Fall. Vielmehr ist für jeden Zug, der einen Anschluss abzuwarten hat, genau festgesetzt, wie lange er mit Rücksicht auf seine Fahrzeit und seine eigenen Anschlüsse auf den verspäteten Zug warten darf. Diese Wartezeiten werden bei jedem Fahrplanwechsel geprüft und neu festgesetzt. Der Aufsichtsbeamte einer Übergangsstation darf also beim Ablassen eines Anschlusszuges keinesfalls willkürlich verfahren, sondern hat sich nach seiner „Wartezeitentabelle“ zu richten. Nicht erreichte Anschlüsse greifen mehr oder weniger tief in die Reisedispositionen der davon Betroffenen ein, aber verfehlt ist es, den Aufsichtsbeamten der Übergangsstation, der nur nach seiner Vorschrift handelt, mit Vorwürfen aller Art zu überhäufen, wie man dies nicht selten beobachten kann.

Wer zu den Leidtragenden einer solchen Zugverspätung gehört, muss die sich ihm bietenden Möglichkeiten, so gut es geht, ausnutzen. Es kommt in der Regel dreierlei in Frage: 1. Fortsetzung der Reise auf dem Wege der Fahrkarte nach der Bestimmungstation mit dem nächsten, günstigsten, dem Personenverkehr dienenden Zug; 2. Fortsetzung der Reise auf einem anderen Wege, wenn dadurch die Ankunft auf der Bestimmungstation beschleunigt werden kann; 3. Aufgabe der Reise und Rückkehr nach der Abgangsstation. Macht der Reisende von einer dieser drei Möglichkeiten Gebrauch, so muss er sich an den Aufsichtsbeamten wenden, der die Fahrkarten mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen hat. Hat der Zug, mit dem die Reise fortgesetzt werden soll, höhere Fahrpreise (z. B. Eilzug 3. Klasse statt Personenzug 4. Klasse), so ist trotzdem ein Preisaufschlag nicht zu bezahlen. Derjenige Reisende, der die Weiterfahrt aufgibt und zur Abgangsstation zurückkehren will, wird frei zurückbefördert und erhält ausserdem Fahrgeld und Gepäckfracht für den Hinweg, sowie für die nicht durchgeführte Strecke zurück. Er muss seine Ansprüche auf dem Bahnhof, wo er die Reise aufgibt, und bei der Rückkehr auf dem Abgangsbahnhof dem Aufsichtsbeamten melden.

Andere Vergütungen, z. B. Übernachtungskosten, entgangener Geschäftsgewinn, stehen dem Reisenden nicht zu, denn § 26 der Eisenbahn-Verkehrsordnung besagt ausdrücklich, dass die verspätete Abfahrt oder Ankunft oder das Ausfallen eines Zuges keinen Anspruch auf Entschädigung begründet. RDV.

Ausflugsprogramm in die reizvolle Umgebung Wiesbadens der Kurautos und Extrapostwagen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Sonntag, den 3. April:			
Blaue Kurautos.			
Schlangenbad, Raunthal, Neudorf, Schierstein	4.50	10 Vm.	1245 Nm.
Feldberg über Königstein, Esch, Idstein, Platte	9.50	2 Nm.	7 Nm.
Rundfahrt Schwalbach, Schlangenbad, Chausseehaus	5.50	3 Nm.	6 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Feldberg über Königstein, Esch, Idstein, Platte	9.50	2 Nm.	7 Nm.
Wispertal über Langen-Schwalbach bis Riesenmühle, zurück über Hohe Wurzel	7.50	3 Nm.	7 Nm.
Montag, den 4. April:			
Blaue Kurautos.			
Schlangenbad, Kloster Eberbach, Eltville	6.50	3 Nm.	7 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Niederwaldenkmal, Wispertal, Pressberg, Rüdesheim, Rheingau	10.50	2 Nm.	790 Nm.
Dienstag, den 5. April:			
Blaue Kurautos.			
Rheingau, Schloss Johannisberg, Oestrich am Rheinufer, Saalburg, Bad Homburg	5.50	3 Nm.	7 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Bad Königstein, Eppstein, Fischbach, Bad Soden	6.50	3 Nm.	7 Nm.
Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich, Rheingau	6.50	3 Nm.	7 Nm.
Mittwoch, den 6. April:			
Blaue Kurautos.			
Grosser Feldberg über Königstein, zurück über Ruppertsheim, Eppstein, Lorschbachtal, Hofheim, Hochheim, „Burgeff“	8.50	2 Nm.	7 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Rochusberg bei Bingen, zurück über Schlangenbad	6.50	2 Nm.	7 Nm.
Hohenstein, Eiserne Hand, Aartal, Langen-Schwalbach, Hohe Wurzel	6.50	3 Nm.	7 Nm.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Donnerstag, den 7. April:			
Blaue Kurautos.			
Eiserne Hand, Wisper, Kiedrich, Eltville „Burg Crass“	8.50	3 Nm.	7 Nm.
Saalburg, Bad Homburg	10.50	190 Nm.	790 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Hochtaunusfahrt, Tenne über Platte, zurück über Schlossborn, Eppstein	7.50	2 Nm.	790 Nm.
Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich, Hattenheim, Rheingau	6.50	3 Nm.	790 Nm.
Freitag, den 8. April:			
Blaue Kurautos.			
Wispertal, Assmannshausen über Lorch, Rheingau	10.50	190 Nm.	7 Nm.
Fahrt durch die hessischen Weinorte Laubenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim	5.50	3 Nm.	7 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Bad Nauheim über Bad Königstein, Homburg, Hochtaunus, Feldberg, Bad Königstein, Hofheim (Taunus)	12.50	10 Vm.	7 Nm.
	8.50	2 Nm.	7 Nm.
Samstag, den 9. April:			
Blaue Kurautos.			
Bad Königstein über Eppstein, Fischbachtal, Ruppertsheim	6.50	3 Nm.	7 Nm.
Rundfahrt Schwalbach, Schlangenbad, Chausseehaus	5.50	3 Nm.	6 Nm.
Gelbe Extrapostwagen.			
Bad Homburg, Saalburg, Königstein, Esch, Idstein, Platte	10.50	2 Nm.	790 Nm.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstrasse, Tel. 8000, 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 5580, 5581, Thos. Cook & Sohn, Wilhelmstrasse 42, Tel. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 5404, 5405, E. Hillert, Nikolastrasse 10, Tel. 3703, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31/33/35, Tel. 7224.

Vorläufiger Fahrplan

Wiesbaden-Schlangenbad und zurück:

Sonntags:	2 ³⁰ ab Kaiser-Friedrich-Platz	3 ³⁰ an Schlangenbad
	3 ³⁰ ab Schlangenbad	4 ⁰⁰ an Kaiser-Friedrich-Platz
	3 ⁰⁰ ab Kaiser-Friedrich-Platz	3 ⁰⁰ an Schlangenbad
	4 ⁰⁰ ab Schlangenbad	5 ⁰⁰ an Kaiser-Friedrich-Platz
Werktags:	2 ³⁰ ab Kaiser-Friedrich-Platz	3 ⁰⁰ an Schlangenbad
	4 ⁰⁰ ab Schlangenbad	5 ⁰⁰ an Kaiser-Friedrich-Platz

Fahrpreis M. 1.50

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. März 1927.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Annuste, J., Hr., Metz Hotel Vogel
*Arens, T., Hr., Bonn Grüner Wald
*Arnold, Th., Hr. Dir., Potsdam, Viktoria-H.

B.

Backhaus, W., Hr., Frankfurt Villa Alma
*Banning, H., Hr. Dir., Hamm Metropole
Bauer, G., Hr., Nieder-Zeuzheim

Rheinischer Hof
*Baumann, A., Hr., Kaiserslautern Union
*Becker, M., Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
*Beer, E., Hr., Charlottenburg, Pens. Melitta
Berendes, H., Fr., Bären Zwei Böcke
*Berg, W., Hr., Zürich Grüner Wald
*Berger, S., Hr., Ungarn Zur Stadt Ems
*Berke, H., Hr., Charlottenburg

Grüner Wald
Bertuch, Th., Hr. m. Fr., Hildesheim
Goldener Brunnen
*Billen, E., Fr., Köln Hotel Nassau
*Bingler, O., Hr., Berlin Grüner Wald
*Björner, C., Hr., Berlin Grüner Wald
Birnbaum, S., Hr. m. Fr., Amsterdam

Kronprinz
*Biller, A., Hr., Utrecht Hotel Berg
*Boreiter, E., Fr., München, Palast-Hotel
*Born, R., Hr., Ing., Lübeck, Hotel Nassau
ten Bosch, C., Fr., Haag 4 Jahreszeiten
*Botting, S., Hr., Worms Hotel Wagner
*Bradley, J., Hr. m. Fr., Milwaukee Rose
*Brackmüller, A., Hr. m. Fam., Bremen

Kaiserhof
Braun, H., Hr. Chem. Dr. m. Fr., Bielefeld
Englischer Hof

*Bressem, F., Hr., Königsberg, Pens. Kalz
Brommenschkel, P., Hr., Essen

Schwarzer Bock
*Buchmann, H., Hr. m. Fr., Amsterdam
Hotel Reichspost-Reichshof
*Buresch, J., Hr., Basel
Hotel Reichspost-Reichshof

C.

*Canbus, W., Hr., Luxemburg Hotel Berg
*Capus, F., Hr. m. Fr., Luxemburg

Palast-Hotel
Chassen, M., Fr. m. Sohn, Elberfeld
Schwarzer Bock
Cookenden, W., Hr. Engl. Kom., London
Hotel Hoppel

*Courant, Y., Fr., Paris Hotel Union
*Cunow, F., Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel

D.

*Darmstädter, P., Hr., Prof., Göttingen
Palast-Hotel
*Domsky, H., Hr., Berlin Grüner Wald
*Dasner, W., Hr. Dr., Hamburg Metropole

E.

Eber, H., Hr. Prokurist, Flurth Köln, Hof
Eckers, W., Fr., Ruhrort Zum Kranz
Ehrmann, E., Hr., Friedberg Kronprinz
*Elbrich, H., Hr. Prof., Dr., Dresden
Central-Hotel

*Elsholz, L., Fr., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
Eppner, E., Fr., Hannover Hotel Nassau
*Eulenberg, A., Hr. Referend., Kaiserswerth
Einhorn
*Eulenberg, L., Hr., Kaiserswerth Einhorn

F.

Fabrieus, G., Fr., Berlin Hotel Berg
*Federlein, F., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Frankfurt Grüner Wald

*Felder, R., Hr. m. Fr., Bonn, Schwarz. Bock
*Fellgen, G., Hr., Luxemburg Hotel Berg
*Fink, R., Hr., Elberfeld Pariser Hof
*Fink, J., Hr., Köln Grüner Wald
*Finkler, D., Hr., Bonn Rose

*Flemming, M., Fr. m. Tocht. u. Begl.,
Hannover
*Franz, E., Hr., Offenbach Hotel Vogel
*Freundlich, E., Fr., Kassel Englischer Hof
*Frey, G., Hr., Stromberg Hotel Osterhoff
*Friedheim, O., Hr., Breslau Taunus-Hotel
*Friedmann, H., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Nürnberg Schwarzer Bock

*Friess, C., Hr., Erbach Stadt Ems
*Fromentin, J., Hr. Ing., Aachen Metropole

G.

*Gail, H., Hr., Egenroth Central-Hotel
*Gaensli, H., Hr., Heidelberg Central-Hotel
*Garbe, M., Fr., Frankfurt Hotel Beck
Geisel, J., Hr., Charlottenburg
Haus Dambachtal
Geldermann, H., Hr. m. Fr., Oldenzaal
4 Jahreszeiten

*Gemmer, W., Hr. Prokurist, Erfurt Einhorn
Gentner, G., Hr., Bremen Kölnischer Hof
*Gern, H., Hr., Berlin Grüner Wald
*Gerner, G., Hr. Landesbaurat, Münster i. W.,
Taunus-Hotel

*Goldschmidt, W., Hr., Berlin
Schwarzer Bock
*Götzel, M., Hr., Köln Römerbad
Götz, W., Hr., Mannheim Dom-Hotel

*Grabowski, K., Hr., Köln Grüner Wald
*Grein, M., Hr., Bonn Stadt Biebrich
*Groot, M., Hr. Dir. m. Fr., Java Hot. Berg
Guttmann, M., Fr., Mailand Zwei Böcke
*Grützmaier, G., Hr., Berlin Metropole
*Gunz, M., Fr. m. Tochter, Berlin

Schwarzer Bock
*Guttmann, F., Hr., Mailand Zwei Böcke
Gysser, C., Hr., Königswinter Neuer Adler

H.

*Hackländer, E., Hr. m. Fr., Köln
Schwarzer Bock
Halbertsche, H., Fr., Ahlenhorst, Hof. Berg
*Hammer, E., Hr., Caub Central-Hotel
Hämmerle, W., Hr. Forstmeister,
Königsberg Schwarzer Bock
*Hartmann, J., Hr., Bad Homburg
Grüner Wald

Hartoch, B., Fr.,
Haseh, A., Hr., Oppenheim Friedrichstr. 31
*Hebeler, M., Hr. Fabr. m. Sohn, Bochum
Grüner Wald

Heimendahl, H., Hr. m. Fr., Benrath
Dambachtal 1
*Heiser, E., Hr., Leipzig Bayrischer Hof
*Helfferich, P., Hr. Dir., Neustadt (H.)
Grüner Wald

*Hermanns, O., Hr., Chem., Fürth
Hotel Berg
*Hermann, H., Hr., Koblenz Grüner Wald
*Herz, E., Hr., Krefeld Grüner Wald
Hess, K., Hr., Pforzheim Schulberg 7
*Hettich, M., Hr., Edenkoben Hotel Berg
*Hippeli, O., Hr. Justizrat, Würzburg
Hansa-Hotel

*Hoffmann, H., Hr. Dir., Horzheim
Neuer Adler
*Hoffmann, E., Fr. m. Tochter, Dresden
Kölnischer Hof
*Hofmann, H., Hr., Ludwigshafen
Hotel Adler

*Holländer, S., Fr., München Wilhelm
*Honneth, M., Fr., Essen Golden. Brunnen
Hörle, P., Hr., Imtraut Rheinischer Hof
*Horn, O., Hr., Heilbronn Grüner Wald
*Huber, K., Hr., Frankfurt a. Main
Friedrichstr. 31

*Hübner, B., Hr., Bonn Grüner Wald
*Hufnagel, W., Hr. Dr. med., Berlin
Metropole
*von der Huden, E., Hr. m. Fr., Hilversum
Hotel Reichspost-Reichshof
*Huth, F., Hr., Bonn Stadt Biebrich

I.

*Ifinger, F., Hr., Pforzheim Grüner Wald

J.

*Jablaidi, F., Hr., Karlsruhe
*Jacobsen, O., Hr., Düsseldorf Central-Hotel
Jacoby, H., Hr., Essen Sanator. Nerotal
Janetzki, C., Hr., Kaldorf 4 Jahreszeiten
*Janson, H., Hr. m. Fr., Mannheim
Grüner Wald

K.

*Kämpfer, S., Hr., Godesberg, Taunus-Hotel
*Kästner, C., Hr. Ing., Hotel Union
Kann, E., Hr., Erfurt Goldener Brunnen
Kaufmann, H., Fr., Berlin Quisisana
*Kienle, O., Hr., Berlin Sanator. Nerotal
Kleier, H., Fr., Berlin Hotel Berg
*Klies, W., Hr. Ing., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof

*Klingenfuss, S., Fr., Mädchenheim
*Kloss, J., Hr., Berlin Central-Hotel
*Klug, E., Hr. Apotheker, Dr., Darmstadt
Taunus-Hotel
*Kudel, F., Hr., Frankfurt Wilhelma
*Koch, V., Hr., Dessau
Hotel Reichspost-Reichshof

L.

*Lahmer, H., Hr., Nossen Zum Falken
*Landmann, K., Hr., Mannheim Grün. Wald
*Land-berg, F., Hr. Dr., Berlin
Viktoria-Hotel

*Langemeyer, P., Fr., Mettingen
Hotel Nassau
Lauda, F., Hr., Berlin Hotel Nassau
*Lehmann, J., Hr. Dr. med., Dresden
Schwarzer Bock

*Leven, A., Hr., Köln Grüner Wald
Lieber, J., Fr., Dortmund Englischer Hof
*Liebmann, L., Hr. m. Fr., Worms Metropole
*Lishauer, E., Hr. m. Fr., Amsterdam
Hotel Berg

*Locher, J., Hr., St. Gallen Grüner Wald
Loeser, M., Hr. Dir., Gleiwitz
Santorium Dr. Schütz
*Lorant, R., Hr. Dir. m. Fr., Budapest
Metropole

*Löwenthal, L., Hr., Köln Grüner Wald
*de Lueb, J., Hr. Student, Strassburg
Römerbad

*Luth, F., Fr., Ilmenau
Hotel Reichspost-Reichshof

M.

*Maringk, R., Fr., Hannover Hotel Vogel
*Marquardt, J., Harburg Grüner Wald
Marx, E., Hr., Fejbach Hansa-Hotel
*Mantner, A., Hr., Brunn Hansa-Hotel
*May, A., Hr., Wülstein Hotel Osterhoff
*Meinecke, H., Hr., Braunschweig
Metropole

Metzendorf, G., Hr. Prof. m. Fr., Essen
Quisisana
Meyer, F., Hr. Pfarrer, Arzberg, Fürstenhof
*Meyer, H., Hr., Hannover Viktoria-Hotel
*Mierig, E., Hr. Gutsbes. m. Fr., Bielefeld
Neuer Adler
*Mönkemeyer, E., Hr., Berlin Grüner Wald
*Mosler, P., Hr. Gewerbetat, Oppeln
Dom-Hotel

Müller, O., Hr. Dir., Hamburg Fürstenhof

N.

Naek, H., Hr. Rechtsanwalt, Hannover
Schwarzer Bock
*Nebelhus, E., Hr., Ulm Neuer Adler
*Neukirchen, H., Hr., Bonn Stadt Biebrich
*Niermann, W., Hr., Karlsruhe Palast-Hot.
*Nober, J., Hr., Wülfrath Stadt Ems
Nützel, L., Hr., Danzig Kurh. Dietsenmühle

O.

*Olie, R., Hr., Utrecht Hotel Berg
Ott, H., Hr. Dir., Lübeck Hotel Nassau
Oving, E., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Groningen
Fürstenhof

P.

*Pandel, J., Hr., Elberfeld Grüner Wald
*Pannenberg, J., Hr. Dipl.-Ing., Hilversum
Schwarzer Bock
*Peterson, R., Hr. Student, Berlin
Kurhaus Dietsenmühle

*Philipp, K., Hr., Neesbach Stadt Ems
*Piepenbrink, P., Hr. Dr., Chemiker,
Elberfeld Grüner Wald
*Polet, J., Hr., Amsterdam Hotel Berg
*Poss, P., Hr., Dortmund Central-Hotel
Prengel, E., Hr. Hotelbes., Annweiler
Hotel Berg

R.

Rambus, S., Fr., Berlin Mon Repos
*Rank, E., Hr. Dir., Sigmaringen
Schwarzer Bock
*Rauch, A., Hr. Reichsbahn-Oberrat,
München Taunus-Hotel
*Rebel, J., Hr. Ing., Amsterdam
Hotel Nassau
Reich, W., Hr., Wien Grüner Wald
*Richardz, A., Hr. Obering., Königswinter
Grüner Wald
Rodeheu, A., Hr., Mannheim
Zum Kochbrunnen

Röntgen, R., Hr. Fabr., Remscheid
Palast-Hotel
Roode, C., Fr., Alphenhout Hotel Berg
*Rooff, H., Hr., Iserlohn Grüner Wald
*Rosenberg, Hr., Hr. Dr., Berlin
Grüner Wald

S.

*Salgo, S., Hr. Dir. m. Fr., Budapest
Metropole
*Schäfer, F., Fr., München, Schwarz. Bock
*Schafer, C., Fr., Stuttgart Central-Hotel
Scheid, O., Hr., Limburg Hansa-Hotel
Schick, E., Hr. Baurat, Charlottenburg
Christl, Hospiz II

Schlenker, J., Hr. m. Fr., Amsterdam
4 Jahreszeiten
*Schlohs, A., Hr., Hildesheim Hansa-Hotel
*Schmidt, P., Hr., Frankfurt Hotel Union
*Schmidt, K., Hr., Hirschberg Hot. Nassau
Schmidt, F., Hr., Düsseldorf Köln. Hof
*Schöne, O., Hr. Dr., Hengrighausen
Hansa-Hotel

*Schrader, H., Hr., Leipzig Grüner Wald
Schröder, F., Hr. Bankier, Hamburg Rose
*Schald, H., Hr., Nürnberg Schwarz. Bock
*Seewald, J., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Seibel, C., Hr., Karlsruhe
Hotel Reichspost-Reichshof

*Seifeld, K., Fr. m. Sohn, Paderborn
Friedrichstr. 31
*Seiler, E., Hr., Bern Central-Hotel
*Settemeyer, J., Hr. Fabrikbes., Bielefeld
Taunus-Hotel

Seyfarth, H., Fr. Renta., Münsterberg
Sanatorium Dr. Schütz
*Sire, R., Hr., Wien Stadt Biebrich
Sottung, G., Hr., Wattenheim Stadt Biebrich
Spanier, M., Fr., Magdeburg Köln. Hof
Spielberg, H., Hr. Dir., Düsseldorf
Fürstenhof

*Stapel, O., Hr. m. Tochter, Darmstadt
Schwarzer Bock
*Stein, R., Hr., Leipzig Stadt Ems
*Steinke, P., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Steiner, R., Fr., Wien Englischer Hof
Steinhauer, P., Hr. m. Fr., Traben-Trarbach
4 Jahreszeiten

*Stempel, F., Hr., Landesbaurat München
Hotel Reichspost-Reichshof
Stener, H., Hr., Bayreuth Hotel Berg
*Storchheim, A., Hr., Dresden Grüner Wald
*Strauss, F., Hr., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof

*Strauss, M., Hr., Köln Grüner Wald
*Sassman, L., Hr., Altona Viktoria-Hotel
*Suthold, H., Hr., Berlin Grüner Wald

T.

Tettenborn, C., Fr., Charlottenburg
Haus Dambachtal
*Tregear, P., Hr., London Metropole
*Triebert, G., Dr., Hannover Viktoria-Hotel
Twistel, F., Hr. Bürgermeister a. D.,
Danzig Hotel Adler

U.

Ulrich, W., Hr., Krefeld Z. Kochbrunne
Urban, L., Hr. Rechtsanw., Notar, Dr.,
Lübben Goldenes Ross

V.

Visseher, W., Fr. Dr., Los Angeles, Balmoral
*Vogt, K., Hr. Reg.-Baurat, Breslau
Viktoria-Hotel
Vohl, H., Hr., Stromberg Rheinischer Hof
*Voss, L., Hr., Hagen Grüner Wald

W.

*Wachs, C., Hr., Dillenburg Taunus-Hotel
*Wagemann, J., Hr. m. Fr., Antwerpen
Taunus-Hotel
*Walters, M., Hr., London Metropole
*Weber, E., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Week, C., Hr. m. Fr., Wald Taunus-Hotel
*Weigelt, A., Hr., Worms Grüner Wald
*Weil, E., Hr., Langenbach Einhorn
*Weinhold, G., Hr., Köln Grüner Wald
Weiss, M., Hr. m. Fr., Hamburg Imperial
*Weninger, M., Hr., München Metropole
*Verlein, L., Hr. Dir., München
Hotel Reichspost-Reichshof

*von Winkler, L., Hr., Boppard Kaiserhof
*Winkler, G., Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Grüner Wald
*Wragge, W., Hr., Lübeck Grüner Wald

Z.

Zeyssing, L., Hr. Rittergutsbes. m. Fr.,
Gross Paglau Pariser Hof
*Zieger, P., Hr., Wolfenbüttel, Grüner Wald
Zierz, A., Hr., Fabrikbes. Landsdorf
Englischer Hof
Zierz, A., Hr., Fabrikbes., Landsdorf
Hotel Wagner
*Zimmermann, K., Hr., Ing., Hanau
Hotel Berg

METROPOLE

Jeden Freitag im neuen Festsale:

Gesellschafts-Abend mit Tanz

Beginn 9 Uhr — Gesellschafts-Anzug

BADEN SIE
in den
„Weissen Lilien“
Häfnergasse 8 Pro Bad 80 Pfg.

Essen Sie
in der
Rheinischen Weinstube
(früher Meier's Weinstube)
Luisenstrasse 14, Nähe Wilhelmstrasse
Schönste Weinstube Altdeutschen Stils
in Wiesbaden.

SPEZIALGESCHÄFT
für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER
Wilhelmstrasse 52
Hotel 4 Jahreszeiten Telefon 4450

Hotel-Pension-Villa Esplanade
Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie,
herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und
Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen.
Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fliessendem Wasser.
Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage.
Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

SPIEL-Waren-
Wiegand & Co.
Kleine
Burgstrasse 1
Erstklassige Spiele
und Spielwaren
Im Zentrum
des Kurviertels

Orthop. Schuhwaren n. Maß
werden prompt und unter Garantie angefertigt
Schuhmachermeister
Theodor Ries
Telefon 2944 Taunusstr. 7

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlen- säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Bad- hauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärme- behandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. (Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr). Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Park-Kabarett

Wilhelmstrasse 36

Das lustige April-Programm

Ferry Ferretty, | Hans Imhoff,
Accordeon-Virtuose | Der lachende Kavalier

Jaschinskaja mit ihren Boy,
Tänzerin

Hans Kramer,
Ansager

Alfred Kessler,
Momente der Täuschung

Carl Napp,
Komiker

Sisters Smardy,
Damen Tanz-Duett

Artur Dymnik,
Begleitkapelle

„Burschenstreich“

Ein lustiges Spiel mit Hans Kramer,
Hans Imhoff und Carl Napp

Anfang 9 Uhr. Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Gebildeter Herr sucht Stellung

als Gesellschafter oder
Reisebegleiter usw.
Angab. u. C. 4 an die
Eisleber Zeitung,
Eisleben Lutherstadt.

Junges arbeitsfreudiges Mädchen sucht Stellung als

Zimmermädchen
für die Sommer-Saison
Angebote unter Nr. 218
an das Badeblatt.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 2385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Fremdenheim Schroeter

Rheinstrasse 34, ganz nahe der Hauptpost.
Ruhige, schattige Lage. Gut ausgestattete
Zimmer mit u. ohne Pension.
Günstige Pensionsvereinbarung.
Telefon 5268. Bes.: M. Schroeter.



So sitzen nur Poulet's
Waschseidene

2.25 3.35
2.90 3.90

Strumpfhäuser
Poulet
WIESBADEN

Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. Langgasse 31

Vorzügliches Restaurant



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Städtischer Schwimmbadbetrieb

Augusta Viktoria-Bad

Ab Sonntag, den 3. April er.
wieder geöffnet.

Städt. Bäderverwaltung.